Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 17 (1919)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fälle verlaufen bei puerperaler Infektion in überwiegender Mehrzahl, in zirka 88 bis 89 % tötlich.

Bei der Natur der Infektion ift es begreiflich, daß es in Entbindungsanstalten, wenn dort einmal ein Fall aufgetreten ist, gerne zu ganzen Tetanusepidemien kommt. Es sind verschiedene solcher Epidemien bekannt worden und beschrieben. Es wäre natürlich wichtig, frühzeitig, vor Beginn der Kränupse, die Diagnose auf Starrkramps stellen zu können, um vorbeugend den Infektionsherd zu entfernen. Doch ist dies leider nicht möglich und find einmal die Krämpfe ausgebrochen, fo hilft meift weder Antitorineinspritungen, noch die josortige Entserning der infizierten Gebär-mutter, was alles schon versucht wurde. Denn das Gift ist dann schon in solcher Menge im Körper drin, daß die Hilse zu spät kommt. Um so wichtiger ist beim Auftreten des Te-

tanus in einer Entbindungsanstalt die sofortige gründliche Desinsektion aller in Betracht kommenden Gegenstände, sowie die vorzeitige Serumbehandlung, um dem Eift im Körper zuvorzukommen. Aehnlich hat man auch im zuvorzukommen. Aehnlich hat man auch im Kriege alle mit erdbeschmutten Wunden eingelieferten Berletten fofort mit Tetanusanti= torineinsprigungen behandelt und damit erreicht, daß vielfach der Ausbruch der Krankheit vershindert wurde, oder diese wenigstens in milberer Form auftrat und in Heilung ausging.

Auch die neugeborenen Kinder find bei Beftehen bon Epidemien in Anftalten der Unsteckung sehr ausgesetz und haben natürlich bem Gifte erst recht teine wirksamen Abwehrmaßregeln entgegenzuseten, so daß die Kinder-fterblichkeit groß ist. Auch direkte Säuglings-epidemien sind schon beobachtet worden; so in einer Gebärklinik, wo die Behandlung des Nabelrestes mit Bolus alba, einem Tonpräparat geschah. Nachdem man dann die Bolus entfernt und nur frisch und trocken peinlichst sterilisierte Bolus mehr brauchte, erlosch die Epidemie.

Als Kuriosum sei hier ein Fall angeführt, ben ich selber beobachtet habe. Bei einer Geburt, bei nicht gerade reinlichen Leuten, wurde ich wegen Nachgeburtsblutung gerufen. Die Frau hatte um die unteren Bettpfosten ein Seil geschlungen, das der Mann von einem benachbarten Neubau in seinem Garten geholt hatte. Sie hatte es zur Berarbeitung der Wehen benutt. Als die Hebamme das Reugeborene in Angriff nahm, verlangte sie von der Bedienenden etwas "Schmug", bekanntlich im Bernerlande Schweinesett bedeutend. Die Betreffende brachte ihr nun aber aus Misverftanbnis auf einem Teller Gartenerbe. hebamme merkte zwar, als sie die Erbe angriff, den Fretum sosort und desinfizierte sich sosort gründlich; aber trohdem erkrankte das Kind am nächsten Tage an Starrkrampf und ging rasch zu Grunde. Die Mutter blieb merk-würdigerweise gesund, tropdem bei ihr manuelle Placentalösung gemacht werden mußte.

Außer den Injektionen von Antitoxin (Serum= behandlung) wird bei Tetanus viel Wert darauf gelegt, die Krämpfe zu lindern durch narkotische Mittel, wie Chloroform, Chloral, weniger gut Morphium. Gine Zeit lang wurden auch Magnefiumeinsprigungen in den Rückenmarklanal gemacht, doch entsprach der Erfolg nicht ben Erwartungen. Hie und da hatte man Ueber-raschungen in der Behandlung; 3. B. waren oft die Erfolge gut mit Einspritzungen von Earvol unter die Haut. Das Antitozin brachte und zuerst unter die Haut. Das Anttogin oragie wan zuerst unter die Haut, später in die Ker-ben, die von der Insettionsstelle nach dem Zentrum ziehen und schließtich direkt in das Gehirn hinein, durch eine mit einem Drill-bohrer in, den Schädel gebohrte Deffnung. Aber neben ersreulichen Ersolgen bilden doch die Misersolge Leider immer nach die Mehrzahl

die Mißerfolge leider immer noch die Wehrzahl. Die allgemeine Pflege begreift in sich auch das Fernhalten aller äußeren Keize von dem

Rranten, die erfahrungsgemäß geeignet find, Krampfanfälle auszulösen. Hier kann unter Umständen die Hebamme wertvolle Dienste

Schweizer. Hebammenverein.

Einladung

26. Delegierten- und Generalversammlung in Speicher

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. Mai 1919.

Werte Rolleginnen!

Es ift uns dieses Jahr eine gang besondere Freude, unfere werten Berufsschwestern zu Stadt und Land einzuladen zur diesjährigen Haupt-versammlung nach Speicher. Wem geht nicht das Herz auf beim Gedanken, das schöne Appenzeller-ländchen nun einmal mit eigenen Augen zu sehen und mit seinen heimeligen Bewohnern naber bekannt zu werden! Zudem gilt es ja, das 25 jäh-rige Bestehen des Schweiz. Hedammenvereins würdig zu seiern. Wohl liegt die Zukunst noch dunkel vor uns, obwohl die Kanonen verstummt find und das Menschenmorden ein Ende genommen hat. Allein, wir wollen ein Beispiel nehmen an unsern kleinen Freunden, den gefiederten Sängern, die trop Regenschauer und Schneegestöber ihre siegesfrohen Lieder hinausschmettern dem nahenden Frühling entgegen. Wir wollen uns nicht allzusehr sorgen für den morgigen Tag, wo uns doch der liebe Gott immer noch den Tisch gedeckt und uns gnädig vor dem Schlimmften bewahrt hat.

Daß uns in Speicher einige frohe und unge-trübte Stunden warten, dafür bürgen uns die geschätzten Appenzellerkolleginnen schon. Es ist fast unglaublich, was sie alles auf das Programm bringen und feine Mühen und Arbeit scheuen, den Schweizerhebammen den Aufenthalt unvergeßlich zu machen. Es wird ein rechtes Jubi= läumssest werden. Wir wollen heute nicht allzu= viel verraten, aber alle herzlich einladen und er= muntern, denen es die Zeit und der Geldbeutel erlauben, es sich nicht nehmen zu lassen, den dies-jährigen Hebammentag zu besuchen. Es wird später niemanden gereuen. Daß der Gelbbeutel nicht allzusehr belaftet wird, dafür hat auch bereits unsere umsichtige Rollegin, Frau Schefer, geforgt, indem ihr nicht weniger als 200—300 Freidetten inkl. Frühftück zur Verfügung stehen. Wir ersuchen deshalb alle Teilnehmerinnen, ihre Annelbung mit genauer Abresse an Frau Schefer-Roth, in Speicher, zu senden und anzugeben: 1. Antunst in Speicher, ob am 20. oder 21. Mai; 2. Quartier für eine oder zwei Rächte; 3. ob Teilnahme am gemeinsamen Nachtessen, oder für sich nach Belieben. Diese Anmeld= ungen muffen gemacht werden bis jum 30. April. Denjenigen Rolleginnen, denen es bis zum genannten Termin nicht möglich ift, die Anmeldung einzusenden, können dies dann noch tun bis fpateftens am 14. Mai.

Es wäre Frau Schefer außerordentlich angenehm, wenn die Kolleginnen sich unter Un-gabe der genauen Abresse bei ihr anmelden würden.

Wer irgendwie kann, soll machen, daß er bis am 20. Mai, abends 7 Uhr, in Speicher (Hotel Löwen) eintreffen tann, um ja das Festspiel nicht zu versäumen. (Nachtessen und Abendunterhal-

zu versäumen. (Nachtessen und Abendunterhaltung sinden im "Hotel Löwen" statt.)

Wir geben hier noch Kennthis von den uns vom Wirt sestgekten Preisen für das Essen:
Wittagessen Fr. 3.—, Bespertassee komplett Fr. 1.50, Nachtessen Fr. 3.—, Logis Fr. 2.50 und Morgenessen Fr. 1.50.— Die Telephonnummern sind solgende: "Hotel Löwen" 54.21; "Hotel Bögelinsegg" 54.04.— Brof-, Fest- und Milchkarten sind mitzubringen. Auch sind die Vereinsabzeichen nicht zu vergessen und gut sichtbar zu tragen.— Was die Zugsver-

bindungen anbetrifft, bitte, Fahrplan in heutiger Rummer nachzusehen. Wir erwarten eine recht zahlreiche Beteiligung; es soll uns freuen, recht viele bekannte und unbekannte Kolleginnen willkommen heißen zu dürfen. Wir hoffen also auf ein frohes Wiedersehen in Speicher!

Traftanden

für die Delegiertenversammlung

Dienstag den 20. Mai, nachmittags 4 Uhr, im "Sotel Bogelinsegg" in Speicher.

- Begrüßung durch die Präsidentin. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- Jahres- und Rechnungsbericht des Schweiz. Sehammennereins.
- Bericht ber Revisorinnen über die Vereinstaffe.
- Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens.
- Revission über das Zeitungsunternehmen. Bereinsberichte über die Sektionen Basel-
- land, Bern und Biel. Bericht von Herrn S. Büchi, betr. Antrag des Zentralvorstandes vom letzten Jahr: "Soll der Schweiz. Hebammenverein bei der Beratung eines Schweiz. Gewerbegefehes mit einer erneuten Gingabe dabin wirken, daß die Hebanmenausbildung in der ganzen Schweiz vereinheitlicht werde?" Bestimmung der Sektionen, die nächstes Jahr Berichte abzugeben haben.
- Bahl der Revisorinnen für die Bereinstaffe. Wahl der Delegierten an die Generalversammlung des Bundes Schweiz. Frauens pereine.
- 12. Wahl des Ortes für die nächste General= versammlung.

Krankenkaffe.

- Abnahme bes Geschäftsberichtes.
- Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
- Bahl der Revisorinnen für die Krankenkaffe. Beurteilung von Returfen gegen Entscheibe
- ber Krankenkasse-Kommission. Antrag der Krankenkasse-Kommission: Es foll ein Extrabeitrag von Fr. 1. 50 pro Mitglied für die Mehrausgaben infolge der Grippe-Epidemie bezahlt werden.
 - Ober soll ber Reservefonds bazu angegriffen werben? ber aber laut Statuten, § 49, innert spätestens 3 Jahren wieder auf seinen porigen Bestand gebracht werden muß.
 - Antrag der Sektion Zürich: In Anbetracht der großen Inanspruchnahme der Kranken= taffe sei der jährliche Mitgliederbeitrag von
- Fr. 11. 60 auf Fr. 12 zu erhöhen.
 8. Antrag der Sektion St. Gallen: Es möchte in Erwägung gezogen werden, ob denjenigen Krankentassemitgliedern, die ohne direkt ars beitsunfähig zu fein, trotdem wegen eines Leidens längere ärztliche Behandlung be-nötigen, nicht ein bestimmter Prozentsat der erlaufenden ärztlichen Rechnung zu vergüten sei in Anbetracht der Tatjache, daß verschiedene Krankenkassen mit Hilse des Bundesbeitrages die gesamten Aerztekosten und Medikamente bezahlen.
- 9. Berschiedenes.

Generalversammlung

Mittwoch ben 21. Mai, vormittags 11 Uhr, im "Sofel Sowen" in Speicher.

- Begrüßung burch die Zentralpräsidentin. Kurzer Ueberblick über die Gründung und
- Entwicklung des Schweiz. Hebammenvereins. Aerzelicher Vortrag von Hrn. Dr. Ritmann in Trogen.
- 4. Bahl ber Stimmenzählerinnen.

- 5. Jahres- und Rechnungsbericht des Schweiz. Hebammenvereins.
- Genehmigung des Protokolls über die Ber-handlungen der letztjährigen Delegiertenund Generalversammlung.
 7. Bericht über den Stand des Zeitungs-

unternehmens.

Bericht und Antrag über die Delegierten= versammlung. Wahlen und Bestimmung des Ortes der

nächsten Generalversammlung.

10. Bünsche und Anregungen.

11. Unvorhergesehenes.

Krankenkaffe.

Gilt die gleiche Traftandenliste wie für die Delegiertenversammlung (siehe vorstehend).

Für den Zentralborftand: Die Prafibentin: Die Setretärin: Anna Baumgartner, Marie Wenger.

Kirchenfelbstraße 50, Bern. Für die Krankenkassekommission: Die Prafidentin: Frau Birth, in Winterthur. Die Raffiererin: Emma Kirchhofer.

Die Attuarin: Frau Roja Mang.

	Jahrplan.					
Genf	ab			6.00	12.40	4.15
Lausanne	an			7.50	2.18	6.15
	ab	4.00		8.05	* 2.05	6.20
Neuchâtel	an	7.40		10.30	4.40	9.55
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	ab	8.00		10.45	4.55	$10.\frac{10}{10}$
Biel	an	9.20		11.45	5.5^{5}	11.30
n	ab		4.25	$12.^{10}$	$6.\frac{15}{15}$	
Diten	an		8.00	$2.^{22}$	$8.\frac{25}{}$	
'n	ab		8.30	2.50	9.00	
Bürich	an		10.35	4.58	11.05	
	* An		Renens	umfteigen		
Laufanne	ab	4.10		8.10		6.50
Freiburg	an	7.42		10.35		9.20
"	ab	8.03		10.45		9.30
Bern	an	9.35		11.50	*	10.30
H	ab		6.00	12.20	$6.\frac{30}{}$	
Olten	an		8.08	2.28	$8.\frac{40}{}$	
H	ab		8.30	2.50	9.00	
Zürich	an		10.35	4.58	11.05	
Luzern	ab	6.45	11.05	6,20		
Bug	an	7.35	12.01	7.14		
H	ab	7.45	12.52	7 22		
Bürich	an	8.55	2.00	$8.\overline{37}$		
Bafel	ab	6.50		10.10	6.15	
Olten	an	8.10		12.05	8.00	
,,	ab	8.30	· — ;	2.50	9.00	
Zürich	an	10.35		4.58	11.05	
Zürich	ab		5.56	10.55	6.10	
Winterthur	an		6.50	11.50	7.05	
	ab		7.00	12.05	7.15	
St. Sallen	an		8.56	2.10	9.10	
Bafel.	ab		4.00	7.20	7.45	4.1
wia Kobl.=Bül. Winterthur	an		7.55	1.46	11.10	
Schaffhauf.	ab		$5.\frac{10}{}$	0,05	6.05	
Winterthur	an		6.07	11.53	7.02	
Chur	ab		5,30	8.02	6,00	
St. Gallen	an		9.15	1.52	$10.\frac{00}{}$	

Berdankung.

Die Firma Restlé & Anglo-Swiß Condensed Milt Co. in Bevey, hat dem Schweiz. Hebam= menverein zu seinem 25jährigen Jubiläum in hochherziger Beife den Betrag von Fr. 500 geschenkt.

Für den Zentralvorftand: Die Brafidentin : Die Sekretarin: Anna Baumgartner. Marie Benger.

Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Fr. Peterer, Appenzell. Fr. Beiß-Sabegger, Erlenbach (Bern).

- Fr. Schluep, Aarberg (Bern). Fr. Buser, Davos-Plat (Graubünden).
- Fr. Meier, Fisibach (Aargau). Fr. Zuber, Choindez (Bern).

- Fr. Biber, Choindez (Vern).
 Fr. Lehmann, Aarwangen (Bern).
 Fr. Bögtli, Hochwald (Solothurn).
 Fr. Rohner, Au (St. Gallen).
 Fr. Wichel, Cordaft (Freiburg).
 Fr. Seu, Hemmenthal (Schaffhaufen).
 Fr. Guggenbühl, Meilen (Bürich).
 Fr. Eunz. Affoltern hei Jürich.
- Fr. Kunz, Affoltern bei Zürich. Fr. Grob, Winterthur.
- Fr. Enderli, Niederwil (Aargau).
- Fr. Ebelmann, St. Gallen. Fr. Frauenfelber, Stäfa (Zürich). Fr. Zürcher-Kännpf, Urtenen (Bern).
- Fr. Haas, Bafel.
- Fr. Kümin, Schindellegi (Schwyz).
- Fr. Soltermann, Gümligen (Bern). Fr. Leutwyler, Steffisburg (Bern). Mle Louise Buffray, Vufflens le Château. Fr. Bolliger, Frauenfelb (Thurgau).
- Fr. Bucher-Waser, Weggis (Luzern). Fr. Stamm, Dielsdorf (Zürich).
- Fr. Hermann, Zürich.
- Mlle Auberson, Nonfour (Baadt). Fr. Aeberhard, Zweisimmen (Bern).
- Fr. Hofer, Rotrift (Aargau). Fr. Grüler, Arisdorf (Baselland).

Angemeldete Böchnerinnen:

- Fr. Felder-Kofmehl, Epifen (Solothurn). Fr. Werth, Difentis (Graubünden). Fr. Wildi, Schafisheim (Aargau).

- 96 Fr. Güggi-Favre, Grenchen, Solothurn. 24. April 1919.
- 276 Frl. Louise Steiner, Affoltern, Bern. 3. März 1919.
- 125 Fr. Bertha Müller-Bühler, Butschwil, St. Gallen. 28. April 1919.
- 124 Fr. Babette Rühne, Rüthi, St. Gallen.
- 25. April 1919. 160 Mile Alice Marchand, Bonvillars, Baadt. 7. April 1919
- 161 Mile Jeanne Dufour, Nyon, Waadt. 7. April 1919
- 162 Mue Louise Simonin, Lausaune, Chemin de Cret. 7. Mai 1919.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenkommission in Winterthur: Frau Birth, Prafibentin. Frl. Emma Rirchhofer, Kassiererin. Frau Roja Mang, Attuarin.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unsere Versammlung vom 22. April war leider nur schwach besucht, ob-wohl wichtige Traktanden erledigt werden nuß-ten. Kassenbericht und Protokoll wurden verlesen, von der Bersammlung verdankt und ge-nehmigt. Eine rege Diskussion setzte ein wegen bem Wartgeld und es wurde der Vorstand er= sucht, hierzu die nötigen Schritte zu unternehmen. Als Delegierte nach Speicher wurden Frau Küng und Frau Huber gewählt. Möchte in kurzen Worten eiwas aus der Prayis mit-teilen: Kam da vor Monaten ein Fall vor, wonach ein Herr (Bezirksarzt) eine Frau, welche die Hebamme nicht bezahlen wollte, aufmerkfam machte auf bas alte Sanitatsgeset bon 1836, worin noch die löbliche Bestimmung enthalten ist, daß arme Wöchnerinnen von der Sebamme unentgeltlich zu beforgen feien. Die betreffende Hebamme hat sich jedoch nicht so absertigen lassen, sondern hat die Sache ans Bezirksamt geleitet und da hat man auch einsgelehen, daß solche Bestimmungen nicht mehr ins zwanzigste Jahrhundert passen und der Hebamme wurde der wohlverdiente Lohn zu-gestanden. Sie sehen, daß es doppelt notwendig ift, daß die Bebammen unbedingt zusammenhalten muffen, um gemeinschaftlich zu arbeiten,

benn es muß in Balbe mit bem alten Regime

benn es muß in Succe im Aargau abgesahren werben. Auf frohes Wiedersehen im Appenzellerländ-then Der Borftand.

Sektion Bafelstadt. Unfere nachfte Sigung findet Mittwoch den 28. Mai statt. Berichterstattung über die Generalversammlung in Speicher. Vollzähliges Erscheinen erwartet Der Borftand.

Sektion Bern. Bor einer gahlreich besuchten Sektion Fern. Vor einer zagireich bejugten Berjammlung sprach Herr Dr. Baumberger am 3. Mai über Lurgeszierung und schmerzlose Geburt. Turgeszierung ist eine Methode nach Prosessior Walthard in Franksurt. Es ist dies ein einsaches, ungefährliches Bersahren, wird angewender bei Blutungen in der Aachgeburtserriede und ersprach ungesche Röhung. periode und erspart manuelle Lösung.

Unter Turgeszieren versteht man: Einsprizen einer Flüssigkeit (Salzwasser oder absgekochtes Wasser) durch die Nabelvene in die Nachgeburt.

Sehr anschaulich hat uns herr Dr. Baumberger dieses Experiment an einer Nachgeburt gezeigt. Der Vortrag war überaus lehrreich. Wir erbaten uns denselben zur Beröffentlichung in der Zeitung. Herr Dr. Baumberger hat unserem Bunsche entsprochen, wosür wir an dieser Stelle unsern wärmsten Dank aussprechen.

Die Traftanden für die Generalbersammlung wurden durchgenommen. Als Delegierte sind gewählt Frl. Haueter und Frl. Blindenbacher.

Unsere Generalversammlung vom 20. und 21. Mai führt uns nach Speicher, im schönen Appenzellerländchen. Ganz besonders möchten wir euch zur diessährigen Feier einsaden. Der Hebammenverein seiert sein 25jähriges Bestehen. Helft diesen Tag ehren. Wir find dies den Gründerinnen unseres Vereins schuldig. Lest aufmerksam die Einladung des Zentralvorstan-des. — Sollte sich eine Kollegin erst in letter Stunde zur Maifahrt ins Appenzellerland entscheiben können, dann mag sie nicht zaubern. Auch für sie wird noch ein Frei-Bettlein zu haben fein.

Mit kollegialen Grußen Der Borftand.

Spaziergang außer ber Stadt, wo fie bei einem feinen "Zobig" sich gütlich taten. Es ist versabredet worden, für die Monatsversammlungen während des Sommers, ftatt im dumpfen Lotal fie zu verbringen, jeweilen einen kleineren Ausflug zu machen. Zu diesem Zwecke ist er-wünscht, daß die Teilnehmerinnen allemal pätestens um 2 Uhr sich einfinden, damit die Zeit gut ausgenützt werden kann. Wir hossen, daß die Besucherinnen des Schweiz. Hebammen-tages in Speicher an der nächsten Monatsver-sammlung am 3. Juni recht viel Interessantes erzählen können.

Mit kollegialem Gruß Der Borftand.

NB. Es ist noch zu erwähnen, daß an der Jahresversammlung am 1. April einstimmig beschlossen wurde, den Jahresbeitrag auf Fr. 3.— zu erhöhen und bitten wir das Geld für die Nachnahmen bereit zu halten.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unfere Bersammlung vom 6. Mai in Sargans war leider nicht gut besucht, was teilweise der schlechten Zugsverbindung zuzuschreiben ist. Es war schade, man hat doch jedesmal Traktanden zu erledigen, und da mare es beffer, die Ditglieder waren alle dabei. Es wurden drei Mitglieder aufgenommen. Der Jahresbeitrag für die Sektionskasse wurde von Fr. 1.— auf Fr. erhöht. Also wird Frau Peter nochmals bei denen, die nicht an der Versammlung teil= genommen, per Nachnahme Fr. 1.— und zu-gleich die Buße erheben. Bitte Kolleginnen, laßt es euch nicht reuen, wir müffen unsere kleine Kasse ein wenig speisen. Wir haben Auslagen gehabt betreffend Tarif und Tare, die jeder wieder zugut kommen.

An die Delegiertenversammlung wurden Frau Bandli und Frau Lippuner gewählt. Die Spefen werden fie gum Teil felber beftreiten.

Mit kollegialem Gruß

Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Unfere Berfammlung vom 24. April wurde von 26 Rolleginnen be-Wir hatten gewünscht, es waren beren noch viel mehr gewesen, die sich mit une des fo fehr gelungenen Jubilaumsfestchens hatten freuen dürfen.

Unfer gewohntes Lotal im Spitalteller war prächtig mit Grun bekoriert, ber Stuhl ber Bräsidentin mit Guirlanden und Blumen geschmückt, und über den festlich mit Weiß gebeckten Tisch zog sich ebenfalls eine Guirlande von Grün, mit Beilchen und Primeln unter-mischt. Es war ein reizender Anblick, der gleich von Anfang an bei allen Teilnehmerinnen eine hohe Festesstimmung hervorrief.

hohe Festesstimmung hervorriet.

Unsere Jubilarinnen, Fr. Roth, St. Georgen und Fr. Elser, Riederwil, die beide auf eine 40 jährige Beruskätätgkeit zurücklicken können, und Fr. Drittenpaß, Goßau, die 25 Jahre fleißig wirkte, wurden herzlich beglückwünscht und ihnen die Shrengabe unseres Bereins, bestehend in silbernen größeren und kleineren Aktrolic überreicht

Böffeln, überreicht. Ein Bericht, ein kurzer Ueberblick über ben Berlauf der 25 Jahre des Bestehens unserer Sektion wurde verlesen und mit Applaus verdankt, sodann die wenigen Traktanden vers

Als Delegierte zum Hebammentag wurde ber Vorstand gewählt, als allfälligen Ersat Fr. Straub. Unsere nächste Versammlung wird am 24. Juni stattsinden und zwar bei allerdings nur ganz schönem Wetter — man höre und staune! — auf dem Gäbris, den viele Kolleginnen trot des wunderschönen Ausblickes, sowohl auf das Rheintal, wie über die ganze Bergtette, noch nicht besucht haben. No wird noch in der Juninummer berichtet. Näheres

Nun machte uns Hr. Wals von ber Firma Dr. Wander in Bern die Freude seines Besuches. Nach kurzer Anrede wurde jeder Answesenden eine Büchse Ovomaltine, sowie Kinderpuder, sein mit Seidenband und Blumen gars niert, offeriert, damit noch vollends den Schmuck des Tisches erganzend. Es war so recht ein

Bild des Festes, das wir der Tit. Firma Dr. Wander A.-G., sowie Hrn. Wals bestens ver-

Die Mahlzeit wurde aufgetragen, reichlich und gut, wie dies bon unseren liebenswürdigen Wirten nicht anders zu erwarten war und der ebenfalls ausgezeichnete Wein löste nun alle Bungen. Lebhaft und heiter murbe genoffen, was geboten wurde und manche Rollegin äußerte, einen so schönen Tag hatte sie schon lange nicht mehr erlebt.

So wird unfer 25 jähriges Jubilaum jeber in schöner Erinnerung bleiben, mögen unsere Nachfolgerinnen dafür sorgen, daß sie das 50-jährige Bestehen der Sektion eben fo frohlich feiern können.

Bum Schluffe mochte die Rolleginnen, die aus der Menge der Regenschirme einen falschen erwischten, bitten, selbe wieder bei mir umtauschlußbändchen ein Monogramm M. und ist daher leicht kenntlich. Ein anderer, schwarz baumollener, kann ebensalls bei mir, gegen einen seidenen eingetauscht werden. Bitte also nachzusehen und besörbertlichst einzusenden, damit jede wieder zu ihrem Eigentum gelangt.

Die Brafidentin: S. Süttenmofer.

Sektion Thurgau. Hiermit sei den Mitsgliedern zur Kenntnis gebracht, daß der Borstame beschlossen hat, jeder Teilnehmerin am chweiz. Hebammentag in Speicher 5 Fr. aus ber Settionstaffe zu verabfolgen und hoffen wir auf recht zahlreiche Beteiligung.

Mit kollegialem Gruß!

Der Borftand.

Sektion Iri. Zum 1. Mal gelangt ber Borftand an seine Mitglieder um freundliche Renntnisnahme nachstehender Bereinsbeschlüffe bom 12. April. Die dem urnerischen Hebammenbom 12. April. Die dem urnerigen Jeodinnen-berein angehörenden Mitglieder sind zugleich auch Mitglieder des schweiz. Sebanmenvereins. Die Haltung der Zeitung "Die Schweizer Heb-amme", sowie Eintritt in die Krankenkasse, ist für Mitglieder unter 50 Jahren obligatorisch. Der Vereinsbeitrag wird auf 2 Fr. sestgesetzt. Der Betrag für den Zentralvorstand beträgt inkl. Sintritt Fr. 2.40, welcher baldmöglichst, an die Kassiererin, Frau Exer in Altdorf, sollte bezahlt werden, oder dann bei Anlaß der näch= ften Bersammlung im Juni.

Es werden verschiedene Anregungen zum Beschluffe erhoben, 3. B. Ausrichtung von den Gebirgswartgeldern an die Kolleginnen in Wafsen, Briften und Bürglen usw., ein Gesuch an die hohe Regierung, betreffend Errichtung von Rrankenutenfiliendepots in den Gemeinden und der Aushändigung der Hebammenverordnung samt Pflichtenheft an jede Hebamme. Gesuch an die verschiedenen Gemeindebehörden ufm. verehrten Mitglieder werden ersucht, die Frage-bogen betreffs Krankenkasse und Arztzeugnis baldmöglichst an die Präsidentin, Frau Schmid Erstfeld, oder direkt an die Präsidentin der Krankenkasse, Frau Wirth in Winterthur, ein-zusenden. Die Mitglieder, welche die Zeitung schon vor Gründung des Vereins hatten, sollen die "Nachnahme" refüsieren, welche in diesem Falle zum zweiten Male kommt. Auf der Nach-Nute zum zweiten viche tommit. Auf der Kachs-nahme bemerken, schon Abonnentin. Nähere Mittellungen über die Abhaltung der nächsten Bereinsversammlung erfolgen in nächster Kr. dieser Zeitung. Mögen nun die noch abseits stehenden Hebammen sich bald auch unserem Berein anschließen. Das ist der heutige Wunsch ber Ginfenberin.

Hochachtungsvollst

Fran Schmid, Erftfeld.

Sektion Winterthur. Unfere Maibersamm= lung fällt aus und möchten wir die Rolleginnen unserer Sektion herzlich einladen, am Bebammentag in Speicher zu erscheinen. Es wird ammentag in Speicher zu erscheinen. Es wird gewiß keine Einzige gereuen, sich sür einige Stunden frei gemacht zu haben ins schöne Appenzellerland. Für den Delegiertentag am 20. Mai sahren wir ab Winterthur um 12⁹⁵ am andern Tag, den 21. Mai morgens 7 Uhr. Wir freuen uns, wenn wir eine große Reisegefellichaft am Bahnhof begrüßen durfen. Für Freiquartier hat unsere Kollegin, Frau Schefer in freundlicher Weise gesorgt. Darum kommt und lagt Euch nicht aufhalten.

Als Delegierte find Frau Enderli und Frau Schwager gewählt.

Ein Bericht ber Sektion Romanbe über die außerordentliche Sitzung vom 27. März mußte wegen Raummangel auf die nächste Rummer verschoben werden.



S. Zwygart, Bern

55 Kramgasse :: Kesslergasse 18

Kinder-Ausstattungen Erstlings-Artikel Kinder-Wäsehe Kinder-Kleider



Ein wunderbares Heilmittel

nennt Herr Hans Koch, Handelsschule in Olten, Ob. Hardegg 709, Okic's Wörishofener Tor-mentill-Creme, indem er unterm 31. August 1912 schreibt:

zeigte. Von da an fehlt weder Tormentill-Crême noch

TORMENTILL-SEIFE

in unserem Bause. Ich möchte dieses wunderbare Heilmittel jedermann empfehle Okie's Wörishofener Tormentill-Cröme in Tuben zu Fr. 1.50 und Tormentill-Sc zu Fr. 2. — sind in Apotheken und Drogerien überall erhältlich. F. Reinger-Bruder, Basel.



Für die künstliche Ernährung des Kindes eignet sich vorzüglich das Kindermehl

der Schweizerischen Milchgesellschaft Hochdorf.

Anerkannt nahrhaft und leicht verdaulich.

Goldene Medaille Schweiz. Landesausstellung Bern

173

175

ie Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Bebammenvereins

Anhalt. Atute Insettionstrantheiten und weibliche Geschlechtsorgane (Schluß). — Soweizerischer Debammenverein: Einladung zur 26. Delegierten- und Generalversammlung in Speicher. — Krantenkasse. — Erkrantte Mitglieder. — Angemelbete Wochnerinnen. — Cintritte. — Bereinsuachrichten: Settionen Nargau, Baselftadt, Bern, Luzern, Sargans-Werdenberg, St. Gallen, Thurgau, Uri, Winterthur. — Anzeigen.





(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, Basel 43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)





Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN

Schröpfschnäpper

in reicher Auswahl

und in guter Ausführung.

Für Hebammen Vorzugspreise.

1853

Sanitätsueschäft Hausmann, St. Gallen Filialen in Zürich, Basel, Davos, Genf und Lausanne

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

Bu verkaufen

wegen Aufgabe des Berufes fehr gut erhaltene

Sebammentalche

Anfragen befördert unter Nr. 201 die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung

Die seit Jahren rühmlichst be-

Brustwundsalbe "Jdeal"

ist wieder erhältlich. Beste und bewährteste Heilsalbe für wunde Warzen und sehr delikate Wunden. Preis per Dose 80 Cts. für Heb-ammen. Verlangen Sie Mustersendungen.

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft, Bern - Liebegg



Nr. 445

Felephon: Magazin

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder Id Aussumasum Kleine Tuben Fr. —. 75 ... 1. 20

Für Hebammen Fr. —. 60 und Fr. 1.

Apotheke Gaudard Bern — Mattenhof

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

Wohnung

3251

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts.

ZWIEBACK SINGER Kräfte-Bringer

Die Gemeinde Burgiftein ichreibt die freigewordene

Sebammen-Stelle

zu fofortiger Wiederbesetung aus. Der jährliche Beitrag der Gemeinde beträgt Fr. 200.

Anmeldungen find zu richten an die Gemeindeschreiberei Burgiftein.



Verbandstoff-Fabrik A l'Ambulance Suisse Genf

liefert zu billigstem Preise

Verband-Watte, Gaze und Binden, chemisch rein und sterilisiert, Wochenbett-Unterlage-Kissen, Wochenbett-Verbände, Bett-Gummistoff. Bett-Gummistoni, Windeln aus Gaze, waschbar, Nabel-Binden und Nabel-Pflaster, Stertlisierte Verbände z. Tamponade, Stertlisierte Vaginal-Tampons, Damenbinden und Gürtel, Elastische Bein- und Leib-Binden Fieberthermometer.

Hausmittel I. Ranges von anerkannte Heilwirkung für alle wunden Stellen und Verletzungen, Krampfadern, offene Beine, Hämorrholden, Haut-leiden, Flechten und Brandschaden. In allen Apotheken.— General-Depôt:

OMALTIN BRUSTSTILLUNG

Die folgende, der Praxis entnommene graphische Darstellung. zeigt den starken Einfluss der Ovomaltine auf die Milchbildung.

Fran	Veronika L.,	32-
	等从数据外数 的	, =

= Bruststillung

jährig, Viert-Gebärende.

Dritter Lebensmonat Erstes Kind Drittes Kind

Zweites Kind

Viertes Kind: Mutter erhielt im letzten Schwangerschaftsmonat Ovomaltine.

Aus dem Bericht eines Frauenspitals über ausgedehnte Ovomaltine-Versuche: «.. Regelmässig war schon anderntags die Milchbildung offensichtlich reichlicher, sodass auf meiner geburtshilflichen Station, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Puerperae gestillt haben und stillen werden. Wenn hierbei der Wille zum Stillen natürlich die Basis bildet, so ist doch Ovomaltine zweifellos ein sehr wertvolles Adjuvans zur Stillfähigkeit und eine sehr braubare diätetische Kraftnahrung.»

Muster und Literatur durch

1712

DR. A. WANDER A.-G., BERN

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN Amthausgasse 20 Telephon 2676 empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden

MAGGIECE ZÜRICH 50 in Säckchen für Voll,∙Teil∙u.Kinderbäder Das beste für die Hautpflege

Sür das

Wochenbett:

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons

- Jodoform-Verbände
- Vioform-
 - Xeroform-

zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach, der einzige, wirklich keimfreie Wochenbett-Verband.

Ferner: Sterile Watte Chemisch reine Watte Billige Tupfwatte

Wochenbett - Unterlage - Kissen (mit Sublimat - Holzwollwatte)

Damenbinden etc.

Får Hebammen mit höchstmöglichem Rabatt

H. Wechlin-Tissot & Co. Schaffhauser

Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059

Vpurios verschwunden

sind sämtliche Rot- und Wundsein bei kleinen Kindern und Erwach-senen bei Gebrauch unseres beliebten Kinderpuders "Ideal".

Kinderpuder "Ideal"

hat sich seit mehr wie 20 Jahren ausgezeichnet bewährt, dies beweisen die vielen Dankesschreiben der Hebammen und Müttern. — Preis per Tose für Hebammen 60 Cts.; Verkaufspreis 80 Cts. Offen per kg Fr. 8.50. Allein durch den Fabrikant

Lehmann-Brandenberg.

Bern - Liebegg





Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung, wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



verehrlichen Hebammen bewilligen wir bei kistenweisem Bezug 10 att. Unsere Kisten halten 12, 24 oder 30 Flaschen, beliebig assortler

.Bernai Hafer-Kinderme

Fabrikant H. Nobs. Bern

MEIN

ALT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT MIT

BERNA

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

Die Entwöhnung

der Kinder von der Mutterbrust, der Uebergang von dünner zu dickerer Nahrung hat bei normal entwickelten Kindern mit dem vierten Monate zu beginnen. In diesem Ulter verlangt das Kind mehr Nahrung und sein Uppetit steigert sich so, daß die Mütter demselben in vielen Fällen nicht mehr genügen können.

Galactina Kinder-Milch-Mehl

bewährt sich da als vollkommener Ersatz, als beste und zuverlässisste Nahrung. Man gebe den Kleinen zuerst eine, dann zwei Zwischensmahlzeiten und entwöhne sie so allmählich von der Mustermilch. Mit Galactina=Brei gedeihen die Kinder vortresslich, Galactina ist Fleisch, Blut und Knochen bildend.

Zu haben in allen Aposheken, Droguen, Spezereiwarenhandlungen und Konjumpereinen. — Die Buchse Fr. 1.30

180

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 1.70, ist daher im mer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestle's Kindermehl empfehlen:

- 1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
- Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
- 3. Es ist absolut keimfrei,
- Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik